

PENSIONSKASSE SCHWEIZERISCHER ANWALTSVERBAND
CAISSE DE PENSION FÉDÉRATION SUISSE DES AVOCATS
CASSA PENSIONI FEDERAZIONE SVIZZERA DEGLI AVVOCATI

GESCHÄFTSBERICHT

2019

Inhaltsverzeichnis

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	4
Auf einen Blick	6
Bilanz per 31. Dezember 2019.....	7
Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember	9
Anhang zur Jahresrechnung	11
1 Grundlagen und Organisation	11
1.1 Rechtsform und Zweck	11
1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds.....	11
1.3 Stiftungsurkunde und Reglemente.....	11
1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung	11
1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde, Rückversicherung	12
2 Aktive Mitglieder und Rentner	12
3 Art der Umsetzung des Zwecks	12
3.1 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen.....	12
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	13
3.3 Zusätzliche Informationen zur Vorsorgetätigkeit.....	13
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	14
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad.....	14
5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung	14
5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte.....	15
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG	15
5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	15
5.5 Versicherungstechnische Rückstellungen	16
5.6 Ergebnisse des letzten versicherungstechnischen Gutachtens.....	16
5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	17
6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	17
6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement.....	17
6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV2).....	18
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	18
6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien	19
6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente.....	21
6.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending.....	21
6.7 Erläuterungen zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	21
6.7.1 Erläuterungen wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses	21
6.7.2 Anlagerendite	22
6.8 Vermögensanlagen operative Mittel.....	23
6.9 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve	23
7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	23

7.1	Aktive Rechnungsabgrenzung	23
7.2	Passive Rechnungsabgrenzung.....	23
7.3	Versicherungsaufwand	24
7.4	Verwaltungsaufwand.....	24
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde.....	25
9	Weitere Informationen zur finanziellen Lage.....	25
9.1	Kündigungen per 31. Dezember 2019 und Teilliquidationen.....	25
9.2	Verpfändung von Wertschriften.....	25
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	25
11	Bericht der Revisionsstelle	26

VORWORT DES PRÄSIDENTEN zum Geschäftsbericht 2019 der PK SAV

Negativzinsen und die PK SAV

1. Die Situation der Schweiz

Die Schweiz als international hochvernetztes, wirtschaftlich im Verhältnis zur Grösse bedeutendes Land hat eine eigene Währung, den Schweizer Franken. Dieser gilt aufgrund der soliden Wirtschaftspolitik und der moderaten Staatsverschuldung international als "sicherer Hafen". Der Schweizer Franken ist realwirtschaftlich gegenüber Euro und US-Dollar einem ständigen Aufwertungsdruck ausgesetzt, der sich durch den hohen schweizerischen Zahlungsbilanzüberschuss begründen lässt.

Die Zinsgestaltung beeinflusst die für die Exportwirtschaft der Schweiz wichtige Schweizer Franken-Euro-Parität aber entscheidend mit: Die Schweizerische Nationalbank bemüht sich, in der Schweiz tiefere Zinsen als im Euroraum festzulegen. Dies führte zusammen mit der nach der Finanzkrise 2008 immer noch andauernden Politik der grossen Notenbanken, möglichst billiges Geld in den Markt zu schieben, zu Negativzinsen in der Schweiz.

2. Negativzinsen und schweizerische Pensionskassen

Negativzinsen beeinflussen (negativ) einerseits die Anlagen einer Pensionskasse und andererseits die Berechnung der Verpflichtungen der Pensionskasse, insbesondere gegenüber den gegenwärtigen und künftigen Altersrentnern.

3. Die PK SAV und die Negativzinsen – Die Aktivseite

Keine Pensionskasse kann ihre Aktivseite, also die Anlagen der Versicherten-Gelder, frei bestimmen: Die Bundesgesetzgebung über die berufliche Vorsorge, insbesondere die sogenannte BVV¹, setzt Leitplanken für das Anlageverhalten der Pensionskassen. Die gemäss Gesetz und Praxis hoch gewichteten festverzinslichen Papiere liefern in einem Umfeld, das von Negativzinsen beherrscht ist, kaum mehr Erträge. Negativzinsen führen in der Schweiz dazu, dass erstklassige öffentlich-rechtliche Schuldner wie die Eidgenossenschaft negativ rentierende festverzinsliche Papiere ausgeben können. Dass solche Anlagen die Ertragslage der Pensionskasse gefährden, liegt auf der Hand. Auch die Liquidität, die jede Pensionskasse benötigt, kostet: Die Banken und die Postfinance belasten auch den Pensionskassen Negativzinsen.

Die PK SAV hält wohl festverzinsliche Papiere in ihrem Portfolio, hat aber in den letzten Jahren eine starke Diversifikation in eigene Liegenschaften und in indirekte Immobilienanlagen vorgenommen, die sich dem Negativzins-Trend entziehen können. Ebenso wählt die PK SAV einen relativ hohen Aktienanteil, der bis zu den aktuellen Verwerfungen durch die Corona-Virus-Krise, die Renditeerwartungen erfüllte. Und eine sorgfältige Liquiditätsbewirtschaftung soll die Belastung durch Negativzinsen minimieren. Die PK SAV hat denn auch die Guthaben der Versicherten höher verzinst, als es das BVG² vorschreibt.

Anlageausschuss und Stiftungsrat der PK SAV sind ständig daran, den optimalen Mix der Anlageformen zu suchen und im Dreieck Rendite – Sicherheit - gesetzliche Bestimmungen die optimale Lösung zu finden. Dabei ist ein Element hoch zu gewichten: Die PK SAV ist auf lange Dauer ausgelegt, und ihre Anlagen und deren Rendite sind auf eine lange Dauer zu beurteilen.

4. Die PK SAV und die Negativzinsen – Die Passivseite

Die Passiv-Seite einer Pensionskasse weist aus, welche Ansprüche die aktuellen und künftigen Rentnerinnen und Rentner gegen die Pensionskasse stellen dürfen. Dabei wird die statistisch zu erwartende

¹ Verordnung vom 18. April 1984 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge – BVV 2, SR 831.441.1

² Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge – BVG, SR 831.40

periodische Rentenverpflichtung in einen Kapitalbetrag umgerechnet. Die dabei massgebenden Variablen sind stark beeinflusst von den Negativzinsen, ist doch eine gegebene Rentenleistung mehr wert, je tiefer der verwendete Kapitalisierungszinssatz ist. Diesen sogenannten technischen Zinssatz hat die PK SAV vorsichtig den jeweils geltenden Zinsverhältnissen angepasst. Er liegt für das Jahr 2019 bei 2%.

Die Versicherten riskieren aufgrund des massiv gesunkenen Zinsniveaus in der Schweiz, dass die reduzierte Rendite ihrer Vorsorgeguthaben den sogenannten Umwandlungssatz senkt (wobei neben den Ertragsmöglichkeiten auch die Lebenserwartung den Umwandlungssatz beeinflusst: Bei steigender statistischer Lebenserwartung sinkt der Umwandlungssatz).

Der Stiftungsrat der PK SAV lässt sich vom gesetzlich vorgesehenen Pensionskassenexperten laufend über die sogenannten technischen Elemente der Bilanz orientieren und hat bewiesen, dass er rechtzeitig die notwendigen Anpassungen vornimmt. Diese sind für die meisten Versicherten leider nicht nur positiv, aber zum Schutz der Versicherten unerlässlich.

5. Die Asset-Liability Betrachtung als Führungsinstrument

Um die Anlagenseite mit der Verpflichtungsseite der PK zu koordinieren, ist das sogenannte Asset-Liability-Management das geeignete Instrument: Unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit einer Pensionskasse ist mittels ALM "ein Gleichgewicht zwischen den Leistungen (Passivseite) und deren Finanzierung (Aktivseite) zu finden."³ Die PK SAV liess 2019 die Asset-Liability Analyse erstellen, welche "die Anlagen und Verbindlichkeiten auf ihre Renditen und Zinsen im Zeitablauf kontrollierte"⁴. Heute ziehen Stiftungsrat und Anlageausschuss daraus die Konsequenzen und passen die Anlagestrategie (auf der Aktivseite) und die technischen Grundlagen insbesondere hinsichtlich der Berechnung der Lebenserwartung (auf der Passivseite) an.

6. Die PK SAV ist transparent

Wer sich detailliert zum angesprochenen Thema orientieren will, findet im nachfolgenden Geschäftsbericht alle Zahlen offengelegt. Ebenso finden sich auf unserer Webseite unter anderem das Anlagereglement und das Rückstellungsreglement, die ergänzende Informationen vermitteln.

Bern, den 16. März 2020

PK SAV
Der Stiftungsratspräsident

Dr. Franz Xaver Muheim

³ PPCmetrics Finanzlexikon, <https://www.ppcmetrics.ch/de/publikationen/finanzlexikon/asset-liability-management-alm/>, abgerufen am 16. März 2020

⁴ PPCmetrics Finanzlexikon, a.a.O.

PK SAV

Auf einen Blick

Kennzahlen	2019	2018	Veränderung	
Anschlussverträge	1'071	1'046	25	2.4%
Total Versicherte	2'011	1'925	86	4.5%
davon Altersrentner	193	182	11	6.0%
Altersrentneranteil	9.60%	9.45%		
Mindestzinssatz für den obligatorischen Teil*	1.00%	1.00%		
Verzinsung (Obligatorisch und Überobligatorisch)*	3.00%	2.00%		
Nettorendite der Stiftung	9.50%	-2.40%		
Deckungsgrad	109.8%	103.9%		
Technischer Zinssatz	2.00%	2.00%		
Technische Grundlagen	BVG2015	BVG2015		
Rentenumwandlungssatz im ordentl. Rücktritts- alter 65 bei Männern, bzw. 64 Jahre bei Frauen **	5.40%	5.60%		

Betriebsrechnung	Mio. CHF	Mio. CHF	Veränderung	
			Mio. CHF	%
Beiträge (Spar-/Risiko-VK-Beiträge)	31.4	30.2	1.2	4.0%
Einkäufe für fehlende Beitragsjahre	16.3	16.7	-0.4	-2.4%
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	19.3	16.0	3.3	20.4%
Leistungen an Versicherte (inkl. FZL bei Austritt)	52.0	38.1	13.9	36.6%
Verwaltungsaufwand pro Versicherten	398	398	0	0.0%

Bilanz	Mio. CHF	Mio. CHF	Veränderung	
			Mio. CHF	%
Vorsorgekapital (Deckungskapital)	656.4	617.1	39.3	6.4%
Bilanzsumme	729.5	645.7	83.8	13.0%
Wertschwankungsreserve	64.0	24.0	40.0	166.7%

* Für den Versichertenbestand per 31. Dezember 2019 wird auf den Altersguthaben 2019 eine Zusatzverzinsung von 2% (Vorjahr plus 1%) gewährt.

** Rentenumwandlungssatz ab 1. Januar 2018 im Alter 65 Männer und Alter 64 Frauen: 5.6%, ab 1. Januar 2019 im Alter 65 Männer und Alter 64 Frauen: 5.4%

Bilanz per 31. Dezember 2019

	Anhang Nr.	2019 CHF	2018 CHF
AKTIVEN			
Operative Mittel		32'954'698	40'654'755
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6.8	15'420'342	26'754'094
Beitragsforderungen		7'955'965	4'927'269
Übrige Forderungen	6.8	1'232'046	795'237
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	2'067'717	857'307
Aktiven aus Versicherungsverträgen	5.4	6'278'628	7'320'847
Kapitalanlagen (Portfolio):	6.4	696'561'616	605'112'454
Liquidität in Wertschriftendepots		10'397'937	12'751'487
Obligationen In- + Ausland in CHF		136'327'933	131'402'280
Obligationen Ausland in FW		81'161'794	78'843'258
Immobilienfonds		93'008'203	63'656'127
Immobilien (Direktanlagen)		112'285'687	113'349'453
Aktien Schweiz		68'304'807	48'547'238
Aktien Ausland		150'385'963	120'341'417
Infrastrukturanlagen (Aktien)		14'270'614	13'819'029
Rohstoffe		28'765'562	21'325'206
Private Equity		1'653'117	1'076'958
Total Aktiven	6.4	729'516'314	645'767'209

Bilanz per 31. Dezember 2019 (Fortsetzung)

	Anhang Nr.	2019 CHF	2018 CHF
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		7'849'608	3'385'787
Freizügigkeitsleistungen		3'177'058	2'487'091
Vorausbezahlte Beiträge		3'333'394	618'384
Andere Verbindlichkeiten		1'339'156	280'312
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	588'389	668'398
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9	654'077	496'643
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		656'396'276	617'145'126
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	523'214'427	490'725'385
Deckungskapital Rentner	5.4	116'935'382	109'470'760
Passiven aus Versicherungsverträgen	5.4	7'384'116	8'824'644
Technische Rückstellungen	5.5	8'862'351	8'124'337
Wertschwankungsreserve	6.3	64'027'964	24'071'256
Freie Mittel bzw. Unterdeckung		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Ertragsüberschuss		0	0
Total Passiven		729'516'314	645'767'209

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang	2019	2018
	Nr.	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		47'873'504	46'999'745
Beiträge Arbeitnehmer	5.2	15'292'414	14'773'622
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer		342'579	328'678
Beiträge Arbeitgeber	5.2	15'437'830	14'838'324
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber		347'196	330'928
Entnahme aus AGBR zur Beitragsfinanzierung	6.9	-114'320	-50'400
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	16'296'051	16'690'565
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.9	271'754	88'028
Eintrittsleistungen		21'154'488	18'222'076
Freizügigkeitseinlagen	5.2	13'488'869	13'653'238
Freizügigkeitseinlagen intern		5'898'543	2'376'886
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.2	1'767'076	2'191'952
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		69'027'991	65'221'821
Reglementarische Leistungen		-26'751'613	-26'450'269
Altersrenten		-6'578'359	-6'043'261
Hinterlassenenrenten		-183'660	-170'989
Beitragsbefreiung		-294'492	-294'585
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-19'286'179	-19'511'195
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.2	-408'922	-430'239
Austrittsleistungen		-25'125'931	-11'563'177
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-16'529'215	-6'844'039
Freizügigkeitsleistungen Austritt intern		-6'956'677	-2'414'646
Barauszahlungen	5.2	-223'740	-1'038
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	-1'416'299	-2'303'455
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-51'877'544	-38'013'446
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische			
Rückstellungen und Beitragsreserven		-40'450'803	-40'072'960
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		-18'221'991	-18'487'631
Bildung Deckungskapital Rentner	5.4	-7'066'313	-9'900'183
Bildung technische Rückstellungen	5.5	-738'014	-2'679'825
Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive	5.2	-14'267'051	-8'967'693
Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.9	-271'754	-88'028
Auflösung Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.9	114'320	50'400
Ertrag aus Versicherungsleistungen		1'499'513	1'451'678
Versicherungsleistungen		277'108	279'447
Überschussbeteiligung von der "Mobiliar"		1'169'477	1'069'981
Zuschuss von Sicherheitsfonds		52'928	102'251
Versicherungsaufwand	7.3	-2'827'130	-3'929'993
Risikoprämien		-2'616'959	-2'450'918
Kostenprämien		-202'272	-189'441
Beiträge an Sicherheitsfonds		-7'899	-1'289'635
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-24'627'972	-15'342'901

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember (Fortsetzung)

	Anhang Nr.	2019 CHF	2018 CHF
Übertrag		-24'627'972	-15'342'901
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	6.7.2	65'634'051	-15'712'796
Ergebnis Liquidität in Wertschriftendepots		1'075'390	4'011
Ergebnis Fremdwährungsabsicherung		-719'556	-209'745
Ergebnis Obligationen CHF		0	0
Ergebnis Obligationen In- + Ausland in CHF		1'397'226	59'678
Ergebnis Obligationen Ausland in FW		2'979'273	411'066
Ergebnis Immobilienfonds		12'871'380	-1'493'357
Ergebnis Immobilien (Direktanlagen)		3'254'086	4'358'772
Ergebnis Aktien Schweiz		14'208'129	-5'877'729
Ergebnis Aktien Ausland		29'224'124	-11'366'223
Ergebnis Infrastrukturanlagen		1'017'397	1'254'736
Ergebnis Rohstoffe		2'464'766	-1'283'229
Ergebnis Private Equity		-20'834	142'242
Ergebnis übrige alternative Anlagen		0	0
Zwischentotal Erfolg Wertschriftendepot	6.7.2	67'751'381	-13'999'778
Ergebnis operative Mittel	6.7.1	-136'782	-72'098
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	6.7.1	-1'980'548	-1'640'920
Sonstiger Ertrag		4'956	10'255
Sonstiger Ertrag		4'956	10'255
Sonstiger Aufwand		-415	-493
Verwaltungsaufwand		-1'053'913	-1'103'792
Allgemeine Verwaltung, ordentlicher Aufwand	7.4	-730'732	-702'789
Allgemeine Verwaltung, ausserordentlicher Aufwand	7.4	-19'965	-63'995
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	7.4	-59'122	-53'981
Aufsichtsbehörde	7.4	-10'846	-9'489
Marketing- und Werbung		-153'714	-167'551
Makler- + Brokertätigkeit		-79'535	-105'986
Ertrags-/ Aufwandüberschuss Veränderung Wertschwankungsreserve		39'956'708	-32'149'726
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	6.3	-39'956'708	32'149'726
Ertragsüberschuss		0	0

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Schweizerischer Anwaltsverband (PK SAV) in der Rechtsform einer Stiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge für Mitglieder des Schweizerischen Anwaltsverbandes und für Angehörige verwandter Berufsgruppen, insbesondere Notare, sowie für deren Arbeitnehmer.

Die PK SAV versichert auch Anwaltsgesellschaften in der Rechtsform einer juristischen Person.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PK SAV betreibt obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss BVG, ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Bern eingetragen (BE.0830) und entrichtet dem BVG-Sicherheitsfonds die gesetzlichen Beiträge.

1.3 Stiftungsurkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 30. November 1983, geändert am 16. November 2010
 Vorsorgereglement vom 27. April 2017, gültig seit 1. Januar 2017
 Anhang zum Vorsorgereglement vom 30. Juni 2016, gültig seit 1. Januar 2017
 Anlagereglement vom 20. November 2018, gültig seit 20. November 2018
 Teilliquidationsreglement vom 13. April 2010, gültig seit 1. Januar 2010
 Rückstellungsreglement vom 27. November 2019, gültig seit 27. November 2019
 Organisationsreglement vom 29. November 2016, gültig seit 1. September 2016
 Gebührenreglement vom 12. Juli 2013, gültig seit 1. Juli 2013

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsräte Arbeitgebervertreter

Dr. iur. Franz Xaver Muheim, RA	Präsident Stiftungsrat, Anlageausschuss
Markus Fischer, Fürsprecher	Präsident Anlageausschuss
Stephan Imboden, RA	Anlageausschuss

Stiftungsräte Arbeitnehmervertreter

lic. iur. René Rall	Anlageausschuss
Annette Wisler Albrecht, Fürsprecherin	
Dr. iur. Remo Dolf, RA	

Die Stiftungsräte sind für die Amtsperiode 2015 bis 2019 gewählt.

Doria D'Amico, dipl. Pensionskassenleiterin	Geschäftsführerin
---	-------------------

Zeichnungsberechtigt namens der Pensionskasse sind die Stiftungsräte sowie die Geschäftsführerin je kollektiv zu zweien. Der Stiftungsrat ist ferner befugt, weiteren Personen die Kollektivunterschrift zu erteilen und die Art der Zeichnung festzulegen. Die erteilten Zeichnungsberechtigungen sind aus dem Handelsregister ersichtlich.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde, Rückversicherung

Experte für die berufliche Vorsorge	Vertragspartner: Deprez Experten AG, Zürich ausführender Experte: Christoph Furrer
Revisionsstelle	BDO AG, Bern Matthias Hildebrandt, leitender Revisor
Berater für Kapitalanlagen	PPCmetrics AG, Zürich Reto Heldstab
Investment Controlling	Complementa AG, St. Gallen Roman Erb
Aufsichtsbehörde	BBSA, Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht
Rückversicherung	Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs- Gesellschaft AG

2 Aktive Mitglieder und Rentner

Bestandesänderung (Anzahl Personen)

	2019	2018
Aktive Versicherte am 01.01.	1'702	1'627
Zugänge	399	382
Abgänge	-323	-307
Aktive Versicherte am 31.12.	1'778	1'702
davon Versicherte in Weiterführung der Versicherung (64-70 jährig)	31	23
Altersrenten	193	182
Partnerrenten	14	14
übrige Renten	10	10
Erwerbs- und Arbeitsunfähigkeiten	28	31
Zwischentotal	245	237
./. davon noch teilweise aktiv versichert	-12	-14
Rentnerbestand am 31.12.	233	223
Gesamtbestand	2'011	1'925

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen

Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung verpflichtet sich die PK SAV, mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen und ermöglicht gleichzeitig Leistungen, die deutlich über das BVG-Minimum hinausgehen.

Die einzelnen Bestandteile der Vorsorgepläne sind in vier Module aufgebaut: Lohnmodul, Risikomodul, Sparmodul und Zusatzmodul. Alle möglichen Plankombinationen halten die BVG-Grundsätze (Angemessenheit, Kollektivität, Gleichbehandlung, Planmässigkeit und Versicherungsprinzip) ein.

Die Kantone können unter Einhaltung der gesetzlich geforderten Kollektivität Personengruppen nach objektiven Kriterien bilden und pro Personengruppe bis zu drei Vorsorgepläne festlegen.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersleistungen werden im Beitragsprimat und die Invaliditäts- sowie die Hinterlassenenleistungen im Leistungsprimat festgelegt (Duoprimat).

Risikoleistungen: Diese werden nach dem Prinzip des Leistungsprimats erbracht; die in Prozenten des versicherten Lohnes definierten Leistungen (bei Invalidität und im Todesfall) werden durch entsprechende Beiträge finanziert.

Altersleistungen: Diese werden nach dem Prinzip des Beitragsprimats erbracht; Altersrenten entsprechen dem individuell angesparten Kapital, multipliziert mit dem regulatorischen Umwandlungssatz.

Der Sparbeitrag für die Finanzierung der Altersgutschriften ist von der gewählten Spartabelle und vom Alter der aktiven Versicherten abhängig. Der Risikobeitrag ist vom gewählten Risikomodul und allenfalls Zusatzmodul sowie vom Alter der aktiven Versicherten abhängig. Dazu kommen die Verwaltungskosten. Die Finanzierungsaufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu 50% ist die Regel.

Der Anhang zum Vorsorgereglement weist alle Beitragssätze transparent aus.

3.3 Zusätzliche Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Weil die Lebenserwartung ständig steigt, beschloss der Stiftungsrat im Juni 2016, den Rentenumwandlungssatz von damals 5.8% in zwei Etappen herabzusetzen;

- ab 1. Januar 2018 im Alter 65 für Männer und Alter 64 für Frauen 5.6%
- ab 1. Januar 2019 im Alter 65 für Männer und Alter 64 für Frauen 5.4%

Die aktiv Versicherten bezahlten in den letzten Jahren bedeutende Beiträge zu Gunsten der Rentner. Die Senkung der Rentenumwandlungssätze und des technischen Zinssatzes mildert die unerwünschte Solidarität zwischen Jung und Alt.

Auf den 1. Januar 2020 werden verschiedene Hinterlassenen- und Invalidenrenten der obligatorischen zweiten Säule erstmals an die Preisentwicklung angepasst. Für Renten, die 2016 zum ersten Mal ausgerichtet wurden, beträgt der Anpassungssatz 1,8%. Um 0.1% werden die Renten der Jahre 2010, 2013 und 2014 angepasst. Diese Anpassung ist über den Rückversicherungsvertrag gedeckt.

Das oberste Organ der Vorsorgeeinrichtung entscheidet jährlich darüber, ob und in welchem Ausmass die Renten angepasst werden. Der Stiftungsrat beschloss am 27. November 2019, auf sämtliche übrige Renten (Alters-, überobligatorische Invaliden- und überobligatorische Hinterlassenenrenten) keine Teuerung auszugleichen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

- **Wertschriften:** Die Bewertung der Wertschriften (Aktien, Obligationen und Kollektivanlagen in allen Anlagekategorien) erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Massgebend sind die Kurse, wie sie die Depotstellen ermitteln. Die daraus entstehenden realisierten Kursgewinne und –verluste werden erfolgswirksam in den Erfolgen der entsprechenden Anlagekategorie verbucht.
- **Immobilien Direktanlagen:** Die Immobilien Schöngrün, Solothurn, Aarau, Oftringen, Bonstetten und Münchenbuchsee sind zum Marktwert (gemäss Immobiliengutachten von Ernst & Young vom November 2018) bilanziert, der Marktwert hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die übrigen Immobilien sind zum Anschaffungswert bewertet.
- **Fremdwährungen:** Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie die Depotstellen ermitteln. Die daraus entstehenden Kursgewinne und –verluste werden erfolgswirksam verbucht. Die PK SAV sichert die Fremdwährungen gegen Fremdwährungskursverluste teilweise ab.
- **Wertschwankungsreserve:** Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrundeliegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die Zielwertschwankungsreserve entspricht 14.5% der Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen). Beim finanzökonomischen Verfahren wird aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve ermittelt, welche mit hinreichender Sicherheit (Sicherheitsniveau 97.5%) einen Deckungsgrad von 100% über ein Jahr ermöglicht. Die Wertschwankungsreserve wird jährlich und/oder bei Änderung der Anlagestrategie neu berechnet. Weitere Informationen sind in Ziffer 6.3 ersichtlich.
- **Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen:** Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten entsprechen der Summe der Freizügigkeitsleistungen. Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet jährlich das Vorsorgekapital der Rentenbezüger nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen. Der Stiftungsrat der PK SAV hat beschlossen aus Transparenzgründen (erstmalig im Abschluss 2018) auch das Vorsorgekapital der rückversicherten Renten zu bilanzieren.

Der Stiftungsrat entscheidet über die Bildung von technischen Rückstellungen und deren Höhe. Er stützt sich dabei auf die Empfehlungen des Experten für berufliche Vorsorge. Er trägt dem Rückversicherungsvertrag betreffend die Invaliditäts- und Todesfallleistungen mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon, vollumfänglich Rechnung.

- Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die PK SAV ist seit 1. Januar 2005 teilautonom organisiert. Die Risiken Invalidität und Todesfall einer aktiven versicherten Person, sowie der Todesfall einer invaliden versicherten Person, sind bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (Mobiliar) rückversichert. Die Mobiliar zahlt die Versicherungsleistungen im Auftrag der PK SAV direkt an den Begünstigten aus.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital am 01.01.	490'725'385	463'270'061
Sparbeiträge Arbeitnehmer	13'957'763	13'461'353
Sparbeiträge Arbeitgeber	13'957'763	13'461'353
Einkäufe	16'296'051	16'690'565
Freizügigkeitseinlagen	19'387'412	16'030'124
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	1'767'076	2'191'952
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-23'485'892	-9'258'685
Barauszahlungen	-223'740	-1'038
Übertrag auf Rentenskapital	-2'323'043	-11'843'102
Vorbezüge WEF/Scheidung	-1'416'299	-2'303'455
Auflösung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität	-19'695'100	-19'941'434
Verzinsung Sparkapital (2.00 % bzw. 1.00 % / Vorjahr 3.00 % bzw. 1.00 %)	14'267'051	8'967'693
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte 31.12.	523'214'427	490'725'385

Der Bundesrat hat für den obligatorischen Teil im Kalenderjahr 2019 den Zinssatz auf 1% festgelegt. Am 27. November 2019 beschloss der Stiftungsrat, auf dem Versichertenbestand per 31. Dezember 2019 (inkl. Austritten und Pensionierungen per 31. Dezember 2019), für das Jahr 2019 eine Zusatzverzinsung von 2% (Vorjahr 1%) auf dem gesamten Altersguthaben zu gewähren.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2019	2018
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	111'730'542	102'106'598
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.00%

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 01.01.	118'295'403	101'074'373
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	7'464'622	8'396'386
Passiven aus Versicherungsverträgen per 31.12.	-1'440'528	8'824'644
Total Deckungskapital Rentner	124'319'497	118'295'403

Anzahl Alters- und Hinterlassenenrentner	208	197
--	-----	-----

Das Deckungskapital für die Alters- und Hinterlassenenrenten wurde mit einem technischen Zinssatz von 2% (Vorjahr 2%) und mit den technischen Grundlagen BVG 2015 Generationentafeln berechnet.

5.5 Versicherungstechnische Rückstellungen

Zusammensetzung der Technischen Rückstellungen	2019	2018
	CHF	CHF
Langlebigkeitszuschlag auf den Rentner-DK von 0,5 % pro Jahr seit 31.12.2015	0	1'774'431
Rückstellung für Pensionierungsverluste	8'862'351	6'349'906
Total Technische Rückstellungen	8'862'351	8'124'337
	2019	2018
	CHF	CHF
Stand der Technischen Rückstellungen am 01.01.	8'124'337	5'444'512
Anpassung an Neuberechnung 31.12.	738'014	2'679'825
Total Technische Rückstellungen 31.12.	8'862'351	8'124'337

Die Rückstellung für Pensionierungsverluste wird berechnet als Prozentsatz auf dem vorhandenen Altersguthaben der aktiven Versicherten und Invaliden, die am Stichtag mindestens 55 Jahre alt sind. Am 31. Dezember 2019 beträgt dieser Prozentsatz 2.5%. Der Prozentsatz wird jährlich um 0.5% erhöht. Er ist aber maximal so hoch, dass die Rückstellung die voraussichtlichen Pensionierungsverluste auf den Stichtag vorhandenen Altersguthaben der mindestens 55-jährigen Versicherten und Invaliden abdeckt.

Die Rückstellungen für die Zunahme der Lebenserwartung der Rentner dienen der Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger beim Wechsel auf aktuellere technische Grundlagen. Mit der Umstellung auf die Generationentafeln per 31. Dezember 2019 ist diese Rückstellung aufgelöst worden.

5.6 Ergebnisse des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde am 19. Juni 2019, per 31. Dezember 2018 erstellt. Der Experte führt u.a. aus:

- Es wird empfohlen auf Generationentafeln zu wechseln. Zu einem späteren Zeitpunkt soll die Senkung des technischen Zinssatzes geprüft werden. Der Stiftungsrat beschloss in der Zwischenzeit, dieser Empfehlung zu folgen.
- Der Experte erläutert seinen Standpunkt über die Zuweisung des weitergeführten Altersguthabens der Invaliden.
- Die Verzinsung der Altersguthaben für das Jahr 2018 mit 2% wurde auf Kosten der Bildung/Erhöhung der Wertschwankungsreserve ermöglicht.

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	2019	2018
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	656'396'276	617'145'126
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	656'396'276	617'145'126
Überdeckung	64'027'964	24'071'256
Zur Deckung der regl. Verpflichtungen verfügbar	720'424'240	641'216'382
Deckungsgrad	109.8%	103.9%

6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Markus Fischer, Fürsprecher	Präsident des Anlageausschusses ab 01.04.2007
Stephan Imboden, RA	Mitglied des Anlageausschusses ab 01.10.2008
Dr. iur. Franz Xaver Muheim, RA	Mitglied des Anlageausschusses ab 01.10.2007
lic. iur. René Rall	Mitglied des Anlageausschusses ab 01.10.2007
Wertschriftenbuchhaltung und Investment Controlling	Complementa AG, Roman Erb, St. Gallen
Beratung in Anlagefragen	PPCmetrics AG, Reto Heldstab und Dr. Dominique Ammann (stufenweise Übergabe an Herrn Lukas Riesen), Zürich, ab 01.04.2007
Vermögensverwaltungsmandat und Depotstellen	Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich Zürcher Kantonalbank, ab 01.10.2017 UBS AG, Zürich
Verwaltung Geldmarktanlagen	Geschäftsstelle PK SAV
Liegenschaftsverwaltung	Profitass AG, Elmar Kohli, Aeschi / SO Mössinger Immobilien AG, Herbert und Alex Mössinger, Liebefeld (Bern) IT3 Immobilien AG, Christoph M. Steiner, Zürich
Anlagereglement	gültig ab 20.11.2018

Zulassung der Vermögensverwalter nach Art. 48f BVV2

Sämtliche oben aufgeführten Bankbeziehungen sind mit FINMA-regulierten Banken gemäss BVV2 Art. 48f Abs. 4d abgeschlossen.

PK SAV

6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Die PK SAV macht Gebrauch von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2. Diese erfolgt gestützt auf ein Anlagereglement, welches den Anforderungen von Art. 49a BVV2 entspricht. Die Einhaltung von Art. 50 Abs. 1-3 BVV2 ist in Ziffer 6.4 (Goldanlagen und Immobilien) schlüssig dargelegt.

Die Anlagevorschriften gemäss BVV2 sind per 31. Dezember 2019 eingehalten.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	24'071'256	56'220'983
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	39'956'708	-32'149'727
Wertschwankungsreserve am 31.12.	64'027'964	24'071'256
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	95'177'460	95'040'349
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-31'149'496	-70'969'094
Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien)	656'396'276	617'145'126
Vorhandene Wertschwankungsreserve		
in % der Verpflichtungen	9.8%	3.9%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve		
in % der Verpflichtungen	14.5%	15.4%

In Übereinstimmung mit dem Anlagereglement und in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Dominique Ammann und Herrn Lukas Riesen von PPCmetrics AG legte der Stiftungsrat aufgrund der aktuellen Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve auf 14.5% der Vorsorgekapitalien fest. Sie basiert auf finanzökonomischen Überlegungen und trägt den aktuellen Gegebenheiten und Erwartungen Rechnung. Weitere Informationen sind in Ziffer 4 ersichtlich.

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Anlagekategorien	31.12.2019		31.12.2018		seit 01.10.2016
	Total CHF	Anteil %	Total CHF	Anteil %	Strategie %
Liquidität operative Mittel	15'420'342	2.1%	26'754'094	4.1%	2.0%
Forderungen	15'466'639	2.1%	13'043'353	2.0%	0.0%
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'067'717	0.3%	857'307	0.1%	0.0%
Liquidität in					
Wertschriftendepots	10'397'937	1.4%	12'751'487	2.0%	0 - 15%
Oblig. In- + Ausland CHF	136'327'933	18.7%	131'402'280	20.3%	22.0%
Obligationen FW (hedged)	81'161'794	11.1%	78'843'258	12.2%	13.0%
Total Nominalwerte	260'842'362	35.8%	263'651'779	40.8%	37.0%
Immobilien	205'293'890	28.1%	177'005'580	27.4%	29.0%
Aktien Schweiz	68'304'807	9.4%	48'547'238	7.5%	8.0%
Aktien Ausland	150'385'963	20.6%	120'341'417	18.6%	19.0%
Infrastrukturanlagen	14'270'614	2.0%	13'819'029	2.1%	2.0%
Rohstoffe	28'765'562	3.9%	21'325'206	3.3%	4.0%
Private Equity	1'653'117	0.2%	1'076'958	0.2%	1.0%
Total Sachwerte	468'673'952	64.2%	382'115'429	59.2%	63.0%
Total Bilanzsumme	729'516'314	100.0%	645'767'209	100.0%	100.0%

Berechnung nach BVV2	31.12.2019	%	31.12.2018	%	Maximal nach BVV2
Kurzfristige Anlagen	43'352'635	5.9%	53'406'243	8.3%	
Obligationen	217'489'727	29.8%	210'245'537	32.6%	
Aktien	218'690'769	30.0%	168'888'656	26.2%	50.0%
Immobilien	205'293'890	28.1%	177'005'580	27.4%	30.0%
Alternative Anlagen	44'689'293	6.1%	36'221'194	5.6%	15.0%
Total Bilanzsumme	729'516'314	100.0%	645'767'209	100.0%	

Liquidität operative Mittel

In den letzten zwei Dezemberwochen 2019 erfolgten wiederum Einkäufe für fehlende Beitragsjahre von rund CHF 3.3 Mio. (Vorjahr CHF 7 Mio.) und Überweisungen ordentlicher Beiträge von rund CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.). Der Stiftungsrat entschied, die Liquidität möglichst tief zu halten, um Negativzinsen der Banken und der Postfinance zu vermeiden. Die operative Liquidität erreichte über das Jahresende ein Ausmass von rund CHF 15.4 Mio. (Vorjahr 26.7 Mio.). Dieser Betrag wird zu einem Teil auch als Liquiditätsreserve für Kapitaleistungen bei Pensionierungen, Austrittsleistungen und Prämienzahlungen an den Rückversicherer gehalten.

Direktanlagen in Immobilien

Vermietete Immobilien	Buchwert	Erzielte	Anzahl Wohnungen	Erwerb	
	31.12.2019 in Mio. CHF	Netto- rendite		Jahr	Baujahr
Schöngrün, Solothurn	14.3		28	2010	2007
Bahngässli, Münchenbuchsee	3.4		8	2013	1986
Aarenau, Aarau	23.5		48	2010	2014
Miteigentum Bärenplatz, Bern	11.5		Büro/Einkauf	2016	1960
Oftringen	32.1		63	2014	2017
Bonstetten	20.0		23	2014	2017/18
	<u>104.8</u>				

Immobilien im Bau	Gestehungs-	Anzahl Wohnungen	Erwerb	
	kosten in Mio. CHF		Jahr	Baujahr
Bernstrasse, Thun	7.3	Bauprojekt	2016	
	<u>7.3</u>			

Die Immobilien Schöngrün, Solothurn, Aarau, Oftringen, Bonstetten und Münchenbuchsee sind zum Marktwert (gemäss Immobiliengutachten von Ernst & Young vom November 2018) bilanziert, der Marktwert hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die übrigen Immobilien sind zum Anschaffungswert bewertet. Beim Miteigentum an der Geschäftsliegenschaft am Bärenplatz in Bern handelt es sich ausschliesslich um Verkaufs- und Büroflächen. Das Bauprojekt Bernstrasse in Thun wird mit der Steiner AG, Generalbauunternehmung, Zürich entwickelt. Mit der Baubewilligung wird im Jahr 2021 gerechnet. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt eine Zwischennutzung.

Bei der Festlegung der Anlagestrategie und ihrer Umsetzung ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, dass die Investitionen in Oftringen (Häuser A+B mit Eigentumsstandard und Häuser C-F) zweckmässig sind und mit den gesetzlichen Grundsätzen der Vermögensbewirtschaftung übereinstimmen. Aufgrund der Analyse der Risikofähigkeit und der Beurteilung der Anlagerisiken betrachtet der Stiftungsrat die Einhaltung der Vorgaben von Art. 50 Abs. 1 – 3 BVV 2 als gegeben.

Goldanlagen

Die PK SAV hält per 31. Dezember 2019 Goldanlagen von rund 19.9 Mio. (Vorjahr 12.9 Mio.). Diese sind mittels passiv verwalteten Anlagefonds der Credit Suisse (CSIF II Gold blue) umgesetzt. Bei der Festlegung der Anlagestrategie und ihrer Umsetzung ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, dass eine Investition in Gold (Erweiterung der Anlagemöglichkeit) zweckmässig ist und mit den gesetzlichen Grundsätzen der Vermögensbewirtschaftung übereinstimmt. Aufgrund der Analyse der Risikofähigkeit und der Beurteilung der Anlagerisiken betrachtet der Stiftungsrat die Einhaltung der Vorgaben von Art. 50 Abs. 1 – 3 BVV 2 als gegeben.

Offene Kapitalabrufe

Die PK SAV ist in zwei Anlagefonds der Kategorie „Alternative Anlagen“ investiert, in welche noch offene Kapitalabrufe bestehen. Der Marktwert dieser Anlagen beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 14.9 Mio. (Vorjahr 13.8 Mio.). Die offenen Kapitalabrufe per Bilanzstichtag betragen CHF 4 Mio. (Vorjahr 0.2 Mio.).

Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)

Die PK SAV ist ausschliesslich in Fonds investiert. Diese schliessen die Teilnahme an Generalversammlungen von börsenkotierten Aktiengesellschaften aus. Entsprechend erübrigt sich die Berichterstattung dazu.

6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente

Offene Devisenterminkontrakte		Marktwert	Marktwert
		31.12.2019	31.12.2018
Forderung	CHF	12'000'000	12'000'000
Verpflichtung	EUR	-11'976'563	-11'894'004
Total		23'437	105'996

Diese Devisentermingeschäfte wurden abgeschlossen, um allfällige Fremdwährungsverluste auf Kapitalanlagen zu reduzieren.

6.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Weil das Risiko von Securities Lending im Verhältnis zum Ertrag hoch ist, verzichtet der Stiftungsrat seit Januar 2008 auf diese Anlageform. In den Fonds werden teilweise Securities Lendings auf gesicherter Basis vorgenommen.

6.7 Erläuterungen zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen**6.7.1 Erläuterungen wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses**

	2019	2018
	CHF	CHF
Zinserträge auf flüssigen Mitteln	0	9
Vergütungszinsen auf Austrittsleistungen	-23'017	-41'488
Erfolg Liquidität In Wertschriftendepots	1'075'390	4'011
Negativzins	-113'595	-30'619
Nettoergebnis flüssige Mittel & Geldmarktanlagen	938'777	-68'087

Zusammensetzung der Vermögensverwaltungskosten

	2019	2018
	CHF	CHF
Honorare für Vermögensverwaltung (Banken)	492'555	385'700
Verdeckte Vermögensverwaltungskosten in den Fonds	981'810	666'725
Liegenschaftsverwaltungskosten Schöngrün, Aarenau, Oftringen, Bonstetten, Münchenbuchsee, Bärenplatz Bern und Bernstrasse Thun	188'252	225'766
übrige Vermögensverwaltungskosten	317'931	362'729
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	1'980'548	1'640'920

Die PK SAV verzichtet nicht auf die Rückvergütung von Retrozessionen. Die PK SAV fordert die Banken auf, ihr die Retrozessionen abzuliefern.

Berechnung der Vermögensverwaltungskosten im Verhältnis zum investierten Kapital

	2019	2018
	CHF	CHF
Marktwert des Vermögens		
zu Beginn des Jahres	645'767'209	639'132'987
am Ende des Jahres	729'516'314	645'767'209
Durchschnittlich investiertes Kapital	687'641'762	642'450'098
Total Vermögensverwaltungskosten in CHF	1'980'548	1'640'920
Total Vermögensverwaltungskosten in %	0.29%	0.26%

Die Kostentransparenzquote berechnet sich wie folgt:

	2019	2018
	CHF	CHF
Total Vermögensanlage (Marktwerte)	729'516'314	645'767'209
- davon transparente Anlagen	729'515'794	645'758'550
- davon intransparente Anlagen	520	8'659
Kostentransparenzquote	100.000%	99.999%

Die intransparente Anlage (Doughty Hanson) befindet sich in Liquidation und wird voraussichtlich im Q1 2020 liquidiert sein. Der Stiftungsrat beschloss, diese Anlage bis zu ihrer Liquidation weiterzuführen.

6.7.2 Anlagerendite

	2019	2018
	CHF	CHF
Nettorendite der Stiftung		
Bilanzsumme zu Beginn des Jahres	645'767'209	639'132'987
Bilanzsumme am Ende des Jahres	729'516'314	645'767'209
Durchschnittlicher Bestand (ungewichtet)	687'641'762	642'450'098
Nettoerfolg der Stiftung (nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten)	65'634'051	-15'712'796
Nettorendite der Stiftung	9.5%	-2.4%

Die Kapitalanlagen wurden nach Vorgabe des Anlageausschusses von Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG und von der Zürcher Kantonalbank verwaltet.

Das Investment-Controlling berechnete für das Jahr 2019 eine Rendite von +10.3%. Diese ist um 0.8% höher als die in der Jahresrechnung ausgewiesene Rendite von 9.5%. Die 10.3% beruhen auf der praxisüblichen, zeitgewichteten Performance-Berechnungsmethode TWR (Time Weighted Return), welche die Anlageleistung misst und den Effekt von Kapital Zu- und Abflüssen berücksichtigt.

Die Differenz kann mit dem verwendeten durchschnittlichen Kapital erklärt werden: In der Jahresrechnung wird das arithmetische Mittel zwischen Anfangs- und Endbestand verwendet. Die TWR-Methode geht vom gewichteten, durchschnittlich investierten Kapital als Basis für die Renditeberechnung aus, d.h. es werden die gewichteten Kapital Zu- und Abflüsse in die Berechnung ein-

bezogen. Tendenziell lässt sich sagen, dass in Jahren mit positivem Nettoerfolg und tiefen Mittelzuflüssen die TWR-Methode eine höhere Rendite zeigt, weil dann der Wert des gewichteten, durchschnittlich investierten Kapitals tiefer liegt, als wenn der arithmetische Durchschnitt berechnet wird.

6.8 Vermögensanlagen operative Mittel

	2019	2018
	CHF	CHF
Kasse, Post	4'343'958	8'978'994
Diverse Bankkonti	11'076'384	17'775'100
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	15'420'342	26'754'094

	2019	2018
	CHF	CHF
Verrechnungssteuern	1'232'046	795'237
Übrige Forderungen	1'232'046	795'237

6.9 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand der Arbeitgeber-Beitragsreserve am 01.01.	496'643	459'015
Zuweisung	271'754	88'028
Verwendung	-114'320	-50'400
Verzinsung 0 % (Vorjahr 0 %)	0	0
Arbeitgeber-Beitragsreserve am 31.12.	654'077	496'643

7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Aktive Rechnungsabgrenzung

	2019	2018
	CHF	CHF
Versicherungstechnische Abgrenzung	1'923'524	754'047
Übrige Abgrenzungen	144'193	103'260
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	2'067'717	857'307

Die provisorische Überschussbeteiligung der Mobilien für das Jahr 2019 beträgt CHF 1'923'524 und ist unter Ziffer 7.3 berücksichtigt.

7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

	2019	2018
	CHF	CHF
Rechnungsabgrenzung Pensionskassenverwaltung	536'539	615'434
Rechnungsabgrenzung Provisionen	51'850	52'964
Total Passive Rechnungsabgrenzung	588'389	668'398

Provisionen

Die PK SAV bezahlt an Versicherungsvermittler beim Abschluss eines neuen Anschlussvertrages einmalige Entschädigungen von 3% der ersten Jahresprämie und 3 Promille der eingebrachten Freizügigkeitsleistung. Diese Provisionen betragen im Berichtsjahr CHF 7'684.40 (Vorjahr CHF 26'818.60) und sind im Makler- und Brokertätigkeits-Aufwand enthalten. Zusätzlich wird dem SAV-FSA Service AG für Vermittlungstätigkeit seit 2011 eine jährliche Mindest-Pauschalentschädigung von CHF 20'000 ausgerichtet. Die Entschädigung bemisst sich an den Spar- und Risikobeiträgen und an den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen pro Vertrag. Im Berichtsjahr wurden dafür CHF 71'850.15 (Vorjahr CHF 79'167.85) bezahlt.

7.3 Versicherungsaufwand

	2019	2018
	CHF	CHF
Risikoprämie an Rückversicherer (Die Mobiliar)	2'616'959	2'450'918
Kostenprämie an Rückversicherer (Die Mobiliar)	202'272	189'441
Versicherungsleistungen	-277'108	-279'447
Überschuss aus Rückversicherung	-1'169'477	-1'069'981
Beiträge Sicherheitsfonds	7'899	1'289'635
Zuschuss Sicherheitsfonds	-52'928	-102'251
Total Versicherungsertrag / - aufwand	1'327'617	2'478'315

Der Überschuss aus dem Rückversicherungsvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon, wird der Betriebsrechnung jährlich gutgeschrieben. Dank des guten Risikoverlaufs der Todesfall- und Invaliditätsrisiken profitieren alle Versicherten von den günstigen Risikoprämien. Die Prämienätze mussten per 1. Januar 2017 aufgrund des neuen Vorsorgeereglements sowie der neuen Vorsorgeplänen moderat angepasst werden.

Ab Geschäftsjahr 2018 werden beim Sicherheitsfond der Beitrag und Zuschuss separat gebucht und aufgezeigt.

7.4 Verwaltungsaufwand

	2019	2018
	CHF	CHF
Personalaufwand	428'267	400'024
Betriebsaufwand inkl. Miete	104'240	89'455
Informatikaufwand	65'950	76'351
Stiftungsrat ohne Anlageausschuss	117'454	119'822
Revisionsstelle und PK-Experte	59'122	53'981
Aufsichtsbehörde	10'846	9'489
Diverse Honorare	14'821	17'137
Ordentlicher Verwaltungsaufwand	800'700	766'259
Ausserordentlicher, einmaliger Verwaltungsaufwand	19'965	63'995
Total Verwaltungsaufwand	820'665	830'254
Anzahl Versicherte inkl. Rentner	2'011	1'925
Ordentlicher Verwaltungsaufwand pro Versicherten (ohne a.o. Kosten und Vermögensverwaltungskosten)	398	398

Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende Projekte in die Wege geleitet und grösstenteils umgesetzt:

- Initialisierung Projekt Neuwahlen Stiftungsrat
- Organisation und Teilnahme am Anwaltskongress (Juni 2019)
- IKS Abläufe aktualisieren (laufend)
- Neue Internetseite der PK SAV fertigstellen und aufschalten (Mai 2019)
- Evaluation neue Kommunikationskanäle
- Ausschreibung und Begleitung ALM (Studie Asset Liability Management)
- Elektronische Ablage – neues Konzept
- Hardware-Erneuerung

Die Entschädigung an den Anlageausschuss inkl. Auslagen von CHF 78'164 (Vorjahr CHF 53'381) ist in den Vermögensverwaltungskosten enthalten.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen derzeit keine unerledigten Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen zur finanziellen Lage

9.1 Kündigungen per 31. Dezember 2019 und Teilliquidationen

Fünf Kanzleien haben den Anschlussvertrag auf den 31. Dezember 2019 gekündigt. Der Stiftungsrat stellte fest, dass der Teilliquidationssachverhalt vorliegt und beschloss, die Teilliquidation durchzuführen. Die Messgrössen/Voraussetzungen der reglementarischen Teilliquidationsbestimmungen für eine Abweichung waren nicht erfüllt, weshalb der Stiftungsrat beschloss, die Freizügigkeitsleistungen zu 100% auszusahlen.

9.2 Verpfändung von Wertschriften

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Wertschriften in Fremdwährungen von rund CHF 12 Mio. (Vorjahr 12 Mio.) gegen Fremdwährungsverluste abgesichert (s. Ziffer 6.5). Im Zusammenhang mit Immobilien-Projekten gab die Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG ein unwiderrufliches Zahlungsverprechen ab. Für diese Sachverhalte wurden Wertschriften im Portefeuille der Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG für rund CHF 29 Mio. (Vorjahr 29 Mio.) verpfändet.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Corona Pandemie sorgt für bedeutende Verwerfungen an den Märkten beinahe aller Anlageklassen. Mit dem Ausbruch der Coronakrise hat der Anlageausschuss, das Monitoring intensiviert. Der Anlageausschuss hat dem Stiftungsrat empfohlen, an der langfristigen Anlagestrategie festzuhalten. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 21. April 2020 der Empfehlung zugestimmt.

Der Anlageausschuss wird die turbulente Situation weiterhin aufmerksam beobachten und situativ – unter Beizug des externen Anlageberaters – eine Anpassung der Gewichtung der verschiedenen Anlageklassen vornehmen.

11 Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

An den Stiftungsrat der

**Pensionskasse Schweizerischer
Anwaltsverband (PK SAV)**

Marktgasse 50
3011 Bern

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2019**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2019)

16. April 2020



Tel. +41 31 327 17 17
 Fax +41 31 327 17 38
 www.bdo.ch

BDO AG
 Hodlerstrasse 5
 3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Pensionskasse Schweizerischer Anwaltsverband (PK SAV), Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Schweizerischer Anwaltsverband (PK SAV), bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Pensionskasse Schweizerischer Anwaltsverband (PK SAV) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 8. April 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 16. April 2020

BDO AG

Matthias Hildebrandt

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Sibylle Schmid

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang